

## Warendorf



### Guten Morgen

Meine Kollegin hatte jetzt mehrere Tage lang ungebeten Besuch in ihrem Garten. Ein Rassekaninchen, ein Löwenkopfkäfig, ein Löwenkopfkäfig, um genau zu sein, hoppelte im Garten umher und schaute jeden Morgen sehnsüchtig durch die Terrassentür ins Wohnzimmer. Nach drei Tagen stellte sich heraus, dass das Tier einer Nachbarin ausgebüxt war. Ein erster Versuch, das Kaninchen mit Hilfe von Löwenzahn anzulocken und festzusetzen, scheiterte. Das Löwenköpfchen entschwand in die nahe gelegene Grünanlage. Als es dort von einem kleinen Hund aufgespürt wurde, flüchtete es zurück in den Garten der Kollegin. Und dort gelang es der etwa elf Jahre alten Besitzerin und zwei Freundinnen, das

Tierchen mit Hilfe eines Keschers einzufangen. Meine Kollegin unterhielt sich anschließend noch eine Weile mit den Kindern, von denen zwei, die Besitzerin und ihre gleichaltrige Freundin, sehr gesprächig waren. Josy, die Jüngste, stand mit verkniiftem Mund dabei und hörte zu. Irgendwann erzählte die Kaninchenbesitzerin stolz, dass ihre Mutter Kaninchen züchtet: „Wir haben 26 Kaninchen und einen Hund und zwei Katzen“, zählte sie auf. Da endlich meldete sich auch Josy zu Wort: „Und Ratten habt ihr auch.“ Die kleine Tierfreundin versicherte noch, dass sie diese Nager aber nicht züchteten und hatte es dann sehr eilig, mit ihrem Löwenköpfchen auf dem Arm nach Hause zu kommen.  
**Anne Emsig**

### Nachrichten

#### Öffentliche E-Ladesäulen aufgestellt



Auftanken im Hellegraben: Stadtwerke-Geschäftsführer Urs Reitis (l.) und Tobias Ahlers, Leiter Energiedienstleistungen der Stadtwerke, stellten die ersten öffentlichen E-Ladesäulen jetzt vor.

WARENDORF. Die Stadtwerke Warendorf haben ihre ersten beiden öffentlichen Ladepunkte für Elektrofahrzeuge freigegeben. Die Elektrotankstelle am Firmensitz im Hellegraben 25 ist öffentlich und 24 Stunden am Tag zugänglich. An den E-Ladesäulen des lokalen Energieversorgers können Elektrofahrzeuge mit einer maximalen Ladeleistung von 22 kW aufgeladen werden. Angehängt sind die Ladepunkte an das Abrech-

nungssystem des Unternehmens New Motion, mit dem die Stadtwerke kooperieren. Die Kosten für das Laden einer Kilowattstunde liegen bei 25 Cent. Verbraucher können zwischen einer Ladekarte und einem Schlüsselanhänger wählen, beides ist erhältlich im Kundenservice der Stadtwerke Warendorf, die bereits Gespräche mit der Stadt führen, um weitere Standorte für Ladesäulen identifizieren zu können.

## Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:**  
Buchhandlung Ebbecke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf, Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr, 1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr

**Anzeigen-/Leserservice:**  
Tel: 0 25 81 / 93 48 11  
Fax: 0 25 81 / 93 48 19  
E-Mail: kundenservice@wn.de

**Redaktion Warendorf:**  
Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60  
Jörg Pastoor (-jp-): 0 25 81 / 93 48 70  
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77

**Redaktion Ortsteile:**  
Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69

**Sportredaktion:**  
Wolfgang Schulz (-wol-) 0 25 81 / 93 48 78  
Fax: 0 25 81 / 93 48 79

E-Mail: redaktion.war@wn.de



### Nach-Intonation der Orgel in St. Bonifatius

# Ziel ist ein romantischerer Klang

Von Joke Brocker

FRECKENHORST. Gut ein Jahr nach Installation der neuen Orgel in St. Bonifatius sind am Montag noch einmal die Mitarbeiter der Firma Seifert aus Kevelaer in Freckenhorst angerückt. Bis einschließlich heute werden sie alle Pedal-, also Basspfeifen, neu intonieren und stimmen. Diese Durchsicht und Nach-Intonation sei „ganz normal“, erläutert Dr. Gunter Tönne, Vorstandsmitglied des Orgelbauvereins. Nachdem die Orgel im ersten Jahr Klima-

»Register, die zu scharf klingen, sollen geglättet werden.«

Dr. Gunter Tönne

schwankungen ausgesetzt war, sich an den Raum anpassen musste und die Pfeifen sich setzen mussten, sei es nun an der Zeit, kleine Anpassungen vorzunehmen. „Register, die zu scharf klingen, sollen geglättet werden“, erläutert Tönne. Ziel sei ein romantischerer Gesamtklang des Instruments.

Im Pedalbereich müssten einige Pfeifen ausgetauscht werden. Sie waren aus der alten Breil-Orgel übernommen worden, sprechen aber laut Tönne trotz intensiver Überarbeitung nicht genügend an. Weiterhin werde das gesamte Pedalwerk intoniert und neu gestimmt. Auch einige Subbass-Pfeifen



Dr. Gunter Tönne vom Vorstand des Orgelbauvereins St. Bonifatius erläutert die Arbeiten, mit denen seit Montag die Orgelbauer in St. Bonifatius beschäftigt sind.

Foto: Joke Brocker

müssen ausgetauscht, der Sitz der Pfeifen in der Windlade zum Teil korrigiert werden. Außerdem überprüften die Intonateure die Ausstrahlung der Orgel in den Kirchenraum. Während in dieser Woche am Pedalwerk und damit der Bassstimme der Orgel gearbeitet wird, werden von Montag bis

Mittwoch nächster Woche die Pfeifen im Haupt- und Schwellwerk nachintoniert und gestimmt.

Nach Abschluss dieser Arbeiten sollte die Orgel beim Abendkonzert am 8. November in Höchstform sein. Agnes Luchterhand (Orgel) und Sohn Cedric (Blockflöte), die in Norden

beheimatet sind, laden ab 17 Uhr zu einer „Nachtvögel im November“ überschriebenen Abendmusik für Orgel und Blockflöte ein. An diesem Abend, kündigt Tönne an, werde ruhigere Musik zu Gehör gebracht, wie sie auch regelmäßig auf der barocken Arp-Schnitger-Orgel in Norden erklinge. Seinen 192

Mitgliedern und weiteren Interessierten bietet der Orgelbauverein darüber hinaus am 4. November ab 10 Uhr eine Fahrt ins Orgelmuseum Borgentreich an. Weitere Informationen dazu gibt es auf der überarbeiteten Homepage des Vereins unter [www.orgelbauverein-freckenhorst.de](http://www.orgelbauverein-freckenhorst.de).

### Felix Vienenkötter löst Carrera-Trophy-Gewinn ein

# Mit 220 Sachen über den Nürburgring



Der Beweis: Am Wochenende rasten Felix Vienenkötter und Rennfahrer Kai Riemer mit 220 Sachen über den Nürburgring.

Fotos: privat

Von Andreas Engbert

FRECKENHORST. Ganz schön rasant: mit einem echten Rennfahrer die Nordschleife auf dem Nürburgring entlang rasen. Was für viele Motorsportbegeisterte wohl nur ein teurer Wunschtraum ist, wurde für Felix Vienenkötter am vergangenen Wochenende nun wahr. Mit einem 320 PS starkem Porsche GT3 ging es mit über 220 „Sachen“ an der Seite von Rennfahrer Kai Riemer eine Runde über die spektakuläre Nordschleife. Die Fahrt war der Hauptpreis, den Felix Vienenkötter im letzten Jahr auf dem Freckenhorster Herbst gewonnen hatte.

Gemeinsam mit Vater Peter Vienenkötter besuchte er am Wochenende das 58. ADAC Reinoldus Langstreckenrennen/VLN7 auf dem Nürburgring in der Eifel. Die beiden hatten zusätzliches Glück, die einzigartige Rennatmosphäre aus nächster Nähe zu spüren: Durch

einen glücklichen Umstand war zusätzlich zur gewonnenen Ehrenrunde nämlich ausnahmsweise ein Besuch im Fahrerlager möglich, und sogar einen Boxenstopp von Kai Riemer und seinem Team durften die beiden in der Boxengasse erleben.

Gewonnen hat Felix Vienenkötter die sportlich-romantische Mitfahrt im Rahmen der „Carrera Trophy“, die Wilhelm und Laurin Meier

im vergangenen Jahr auf die Beine beziehungsweise die Carrerabahn gestellt hatten. Und auch in diesem Jahr ist eine Fahrt über die Strecke der Nordschleife wieder der Hauptgewinn: „Kai Riemer unterstützt aus vollem Herzen das einzigartige Carreracross Event auf dem Freckenhorster Herbst, einfach der guten Sache wegen und zur Freude der Kinder“, ist Wilhelm Meier dankbar für die groß-

artige Unterstützung des Rennfahrers bei der Freckenhorster Carrera Trophy 2018. In der Kfz-Werkstatt Ludger Arens (Gänsestraße 2) wird am 13. und 14. Oktober im Rahmen des Freckenhorster Herbstes wieder die Carrerabahn aufgebaut.

Wichtig, um zu gewinnen: Die Kinder müssen sich vorab für eines der 20 Rennteams anmelden. Am Samstag um 10 Uhr startet dann die Qualifying-Runde, in der die besten Fahrer der Teams ermittelt werden. Diese werden dann am Sonntag um 14 Uhr in das spannende Finale um den Hauptgewinn starten.

Ein Besuch der Carrerabahn lohnt sich auch für motorsportbegeisterte Zuschauer. Gleich zwei Porsche GT3 werden zu sehen sein: die Straßenversion, mit der der Hauptgewinner eine Tour über den Nürburgring startet, und die Cup-Version, die speziell für Rennstreckengebaut ist.



Felix Vienenkötter nimmt Platz im Porsche GT3.

### Nachrichten

#### Wassergymnastik: Noch Plätze frei

WARENDORF. Der Kneipp-Verein Warendorf teilt mit, dass es bei der Veranstaltung „Wassergymnastik in Bad Laer“ noch freie Plätze gibt und eine Anmeldung noch möglich. Beginn ist am heutigen Dienstag. Abfahrt ist um 11 Uhr ab Bahnhof, Zustieg in Sassenberg möglich. Anmeldung und Information bei: Ute Diekhans, ☎ 0 25 81 / 9 67 45.

#### Rheuma-Liga: Kein Training

WARENDORF. Da die Sportstätten der Sportschule der Bundeswehr vom 3. bis 7. Oktober gesperrt sind, findet in dieser Zeit kein Funktionstraining der Rheuma-Liga Warendorf statt.

#### Wanderfreunde in den Baumbergen

WARENDORF. Die Wanderfreunde laden am Donnerstag, 4. Oktober, zu einer rund 14 Kilometer langen Rundwanderung in den Baumbergen ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Wilhelmplatz. Mittags wird ein Gasthof aufgesucht. Infos unter ☎ 0 25 81/85 74.

#### Erntedankfest der Landfrauen

MILTE. Am Sonntag, 7. Oktober, 15 Uhr, findet das Erntedank-Kaffeetrinken der Landfrauen auf dem Dinkelhof Horstmann statt. Eingeladen sind alle Milter Bürger. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro. Anmeldung bis 3. Oktober über den Nürburgring startet, und die Cup-Version, die speziell für Rennstreckengebaut ist.